

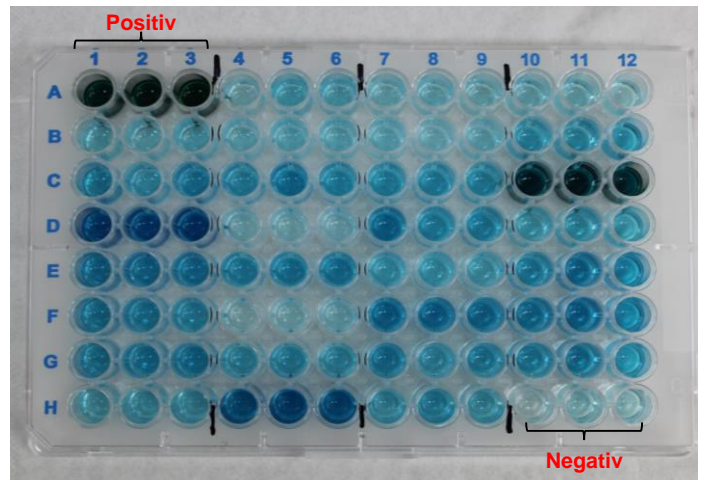
Proteinmarkierung der Kirschessigfliege Testen einer «mark-capture» Methode

Marc Grünig, Dominique Mazzi

Agroscope, CH-8820 Wädenswil; www.agroscope.ch

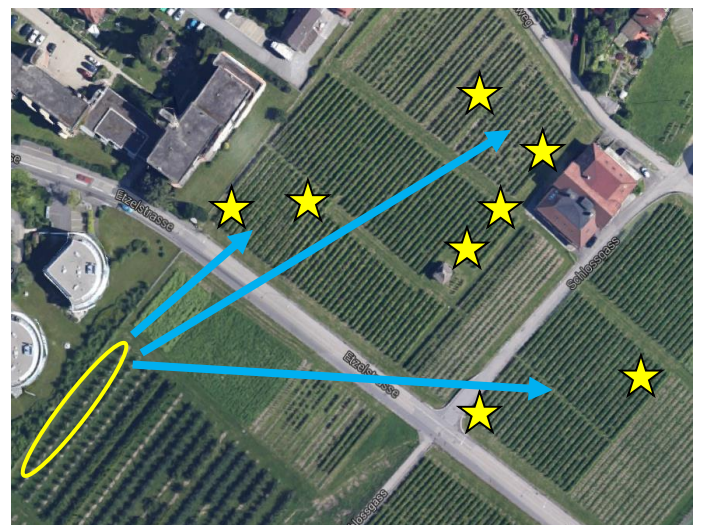
Motivation

- Freilebende Individuen werden an einem Ort markiert und an anderen Orten gefangen
- Nachweis von vermuteten Bewegungen
- Rasche, kostengünstige Identifikation der markierten Individuen



Bisherige Ergebnisse

- In allen Versuchen wurden die Bewegungen von Kirschessigfliegen nachgewiesen
- Maximale Luftdistanz: 175 Meter



Methode

- Proteinlösung wird ausgebracht
- Kirschessigfliegen nehmen das Protein bei Kontakt auf
- Fallen werden in verschiedenen Abständen oder an gewünschten Orten aufgehängt um die markierten Individuen einzufangen

Analyse

- Eingefangene Individuen werden einzeln mit einem ELISA-Verfahren auf das Protein getestet
- Je dunkler die Verfärbung desto mehr Protein hat das getestete Individuum aufgenommen
- Interpretation der Resultate von Auge

Ausblick

- Studien zur **Bewegung** der Kirschessigfliege
- Aufspüren der **Verbreitungsrouten**
- **Überwinterungsquartiere** ausfindig machen
- Mit weiteren Markierungsstoffen zeitliche und räumliche **Auflösung** erhöhen